

Schleching, Dorf der Zukunft



Ergebnisse Stammtisch, 26.11.2025

Nahversorgung & Anzt

Alle Geschäfte und Gastronomie sind wichtig! Sie tragen zur Attraktivität für Einheimische und Gäste bei!

Es braucht das Engagement aller Schlechinger, wenn wir dieses Angebot erhalten wollen. Vor allem in der Nebensaison!

Gemeinde unterstützt unternehmerisches Denken und neue Ideen und darf nicht blockieren.

Nahversorgung & Arzt

Die Ärzte-Nachfolge wird ein wichtiges Thema in den kommenden Jahren, aber kein öffentliches! Enger persönlicher Austausch zwischen BGM und Ärzten über Zukunftsplanung ist Pflicht!

Auch mit jungen Ärzten ins Gespräch kommen und fragen was für einen Praxis-Standort spricht und was Hemmnisse sind.

Weiterbildungsverbund Chiemgau als Partner ansprechen.

Vereinsleben

Ehrenämter in Vereinen sind nicht mehr attraktiv –
Haftung, Verpflichtungen, Bürokratie.

ABER: Vereine halten unseren Ort attraktiv und lebendig!
Wir müssen mehr gesellschaftliche Geschlossenheit und
Anerkennung für das Ehrenamt zeigen! Z.B. über ein Fest
für alle Vorstandsmitglieder.

Idee: Arbeitsgruppe für Vereine zum konkreten
Erfahrungsaustausch um Last für den einzelnen zu
reduzieren.

Tourismus & Infrastruktur

Kernfrage: Wieviele Menschen brauchen wir um unsere ganze Infrastruktur aufrecht zu erhalten? Einheimische und Gäste?

Vermieter brauchen für ihre Gäste Vielfalt in der Gastronomie und in Erlebnissen. Zukünftig immer wichtig wird eine professionelle Außenwerbung!

BGM muss Interessen von Schleching im Achental Tourismus stark vertreten.

Gewerbe

Stilles Gewerbe und Handwerk sind für unseren Ort am verträglichsten.

Standortmarketing, gerade für stilles Gewerbe das nicht ortsgebunden ist. Attraktive Lage und Freizeitwert und in Zukunft Glasfaser werden unsere wichtigsten Standortfaktoren.

Idee: Handwerker-Hof mit Lagerflächen und Büros für mehrere Kleinbetriebe.

Raumplanung & Wohnen

Uns fehlt das “big picture”! Ein Entwicklungskonzept das festlegt welche Planung wo und wie erfolgen soll.

Gemeinden müssen ihre Planungshoheit nutzen und Bebauungspläne entwickeln, allerdings müssen diese lebendig sein und flexibel an neue Bedürfnisse angepasst werden.

Dorferneuerung war ein Geschenk, Neuauflage wäre erstrebenswert.

Raumplanung & Wohnen

Baukultur überdenken: Günstiger und weniger langfristig, größer und genossenschaftlich oder tiny Häuser auf Pachtgrund, Mehrgenerationen-Wohnen ermöglichen. Kombi aus Wohnen und Ferienwohnungen.

Fördermöglichkeiten identifizieren und verbreiten, Erbbaurecht als mögliche Lösung. Gemeinde als offener Partner gegenüber jedem der Wohnraum schaffen.

Fazit

Die Gemeinde als Partner für alle Belangen!! Es muss viel mehr und viel besser kommuniziert werden!

Alle Themen die Schleching lebenswert machen sind miteinander verknüpft und müssen vernetzt gedacht und geplant werden.

Lösungen nicht nur allein suchen, sondern immer im Verbund mit den Nachbargemeinden, denn Kooperationen machen und stark!